



SÜß  
STATT  
BITTER

ORANGEN  
AUS  
ITALIEN

Orangen gehören zum Winter und zur Weihnachtszeit. Aus Italiens Süden kommen sie nach Deutschland. Auf Kalabriens Obstfeldern schuften rund 2.500 afrikanische Wanderarbeiter als Erntehelfer. Sie erhalten dafür nur etwa 25 Euro am Tag. Kein Lohn, der für ein Leben in Würde reicht. Sie hausen in einfachen Hütten, ohne fließend Wasser und Strom. Die Kleinbauern wiederum können ihnen nur Billiglöhne zahlen, weil die niedrigen Preise der Supermarktketten ihnen keine andere Wahl lassen.

Diese Spirale durchbricht „SOS Rosarno“.  
Der Verein sucht den direkten Kontakt zwischen  
Obstbauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften,  
damit alle einen fairen Preis erhalten. Außerdem  
unterstützt SOS Rosarno die Flüchtlingsarbeit der  
Waldenser Kirche – das Projekt „Mediterranean Hope“.

Diese fair und ökologisch produzierten Orangen von Italiens Südspitze halten  
Sie hiermit in der Hand. Die Evangelische Kirche von Westfalen und viele andere  
Engagierte unterstützen mit dem Verkauf der Orangen die Arbeit von SOS Rosarno.

#### Kontakt:

Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung  
der Evangelischen Kirche von Westfalen  
Katja Breyer, Olpe 35, 44135 Dortmund  
[katja.breyer@moewe-westfalen.de](mailto:katja.breyer@moewe-westfalen.de), 0231 5409-73  
[www.moewe-westfalen.de](http://www.moewe-westfalen.de)

Weitere  
Infos  
gibt es  
hier:

